

Herstellung eines Doppelrohrblattes für Aulos

Dies soll eine kurze Anleitung zur Herstellung von Doppelrohrblättern für Aulos (Louvre Aulos) sein. Ich beschreibe hier, wie ich die Rohre für die von mir hergestellten Auloi fertige, übernehme aber keine Garantie für die Funktionsfähigkeit von Rohren, welche nach dieser Anleitung gebaut werden.

Grundinformationen dazu erhielt ich von Dr. Stefan Hagel (ÖAW Wien), er fertigt seine Rohrblätter aber teilweise mit anderen Hilfsmitteln an, das Prinzip ist aber sehr ähnlich.

Ich kaufe Arundo Donax (Pfahlrohr) im Zubehörhandel für Holzblasinstrumente oder direkt bei einem Lieferanten wie z.B. der Fa. Medir in Spanien (www.medir.cat).

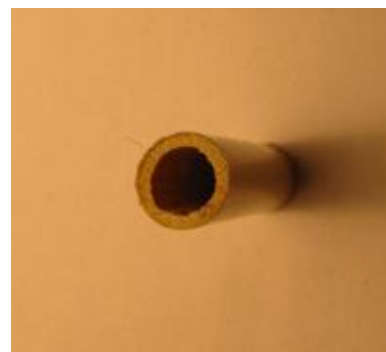


Der Außendurchmesser der Röhrcchen liegt bei 8,5 bis 9,0mm. Die Länge sollte mindestens 120mm betragen, dann kann man aus einem Röhrcchen zwei Stück Rohrblätter herstellen.

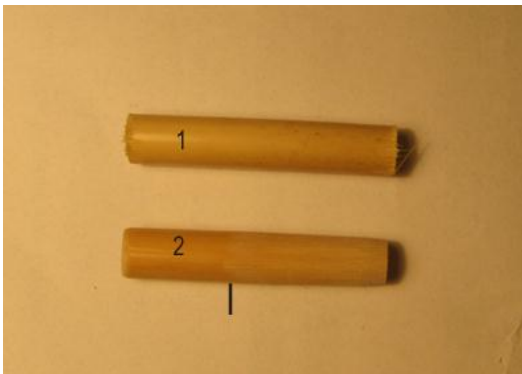
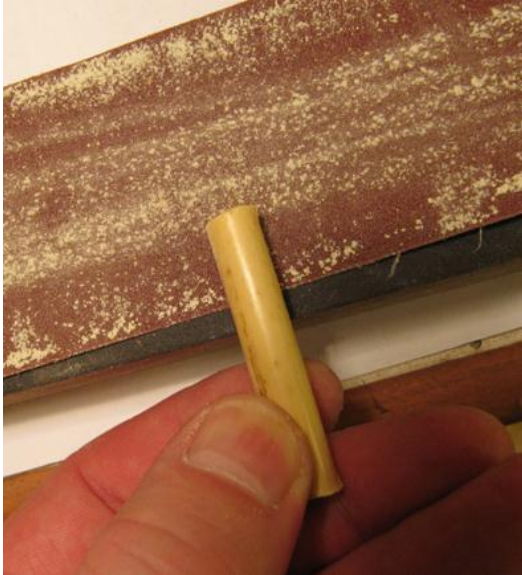


Nun länge ich Stücke mit einer Gesamtlänge von 45mm bis 46mm ab. Dazu benutzt man eine feine Säge oder ein scharfes Messer. Das Messer drückt man rund um das Rohr tief ein, danach lässt sich das Röhrcchen brechen.

Mit einem scharfen Bohrer (DM = 6,5mm) reinige ich die innere Oberfläche des Röhrcchens und Sorge dadurch auch für gleiche Innendurchmesser.



Nun wird das Röhrchen ungefähr ab der Mitte zu einem Ende hin mit Hilfe von Schleifpapier oder einem Schabemesser dünner gemacht. Für Schleifpapier empfehle ich zu Beginn eine Körnung von 120, danach 180. Wichtig ist auch, nicht zu dünn und gleichmäßig verlaufend zu schleifen. Hierbei soll das Röhrchen am Ende hin dünner werden. Ich drehe das Röhrchen während dem Schleifen um rundherum eine gleichmäßige Materialstärke zu erhalten.



Nummer 1 ist ungeschliffen

Nummer 2 ist ab der Markierung zum Rand hin dünner geschliffen



Nun hänge ich das geschliffene Röhrchen mit Hilfe einer Kluppe in einen Wasserkocher mit kochendem Wasser (90 Grad bis 100 Grad Celsius).

Das Röhrchen bleibt ca. 2 bis 3 Minuten im heißen Wasser. Dadurch wird das Material biegsam.

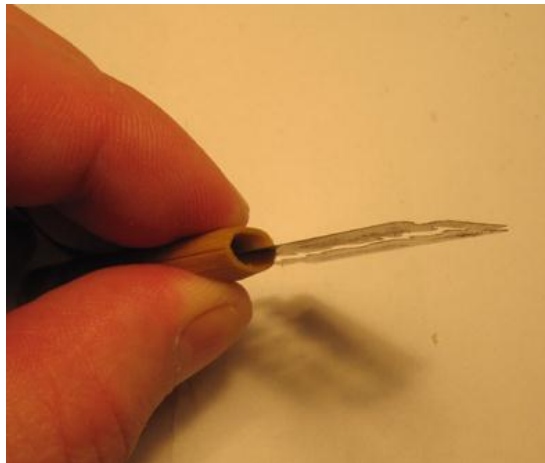


Das Röhrchen kann nun mit den Fingern zusammengedrückt werden. Ich mache das, bis es oval ist.

Nun presse ich an den schmalen Seiten eine Rasierklinge durch das Material. Die Schnittflächen ermöglichen danach dem Rohr, dass es schwingen kann. So entstehen eine Oberlippe und eine Unterlippe. Beide sollten gleich groß sein.



Eine Seite



Gegenüberliegend



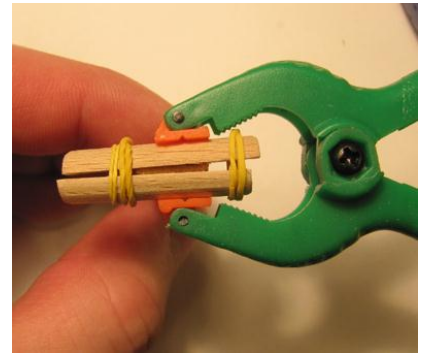
Schnitttiefe



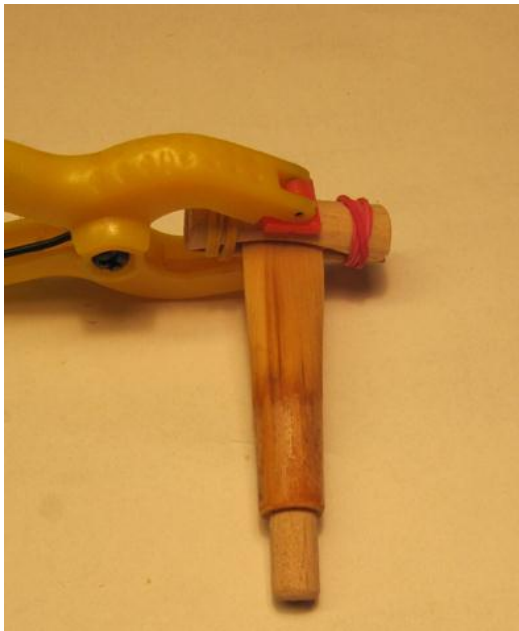
Nun kommt eine Klammer drauf und nochmal kurz ins heiße Wasser tauchen. Die Klammer drückt die Zungen zusammen, das heiße Wasser verhindert eine Rissbildung.



Damit das Röhrchen in Form bleibt kommt es nun in eine kleine Holzzwinge. Die Teile der Zwingen werden durch Gummiringe zusammengehalten.



Wenn die Wandstärke des Rohres noch sehr dick ist, sollte man die Holzzwinge mit einer Klammer unterstützen damit die beiden Lippen dicht aneinander liegen.

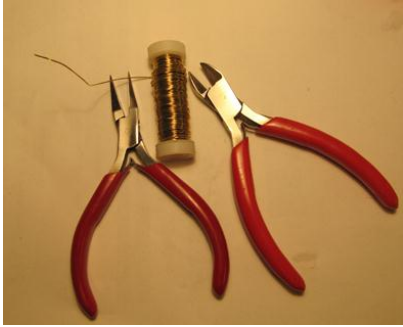


Wichtig!

Ins offene hintere Ende stecke ich nun ein Holzstäbchen. Dieses sorgt dafür, dass die Öffnung am hinteren Ende rund bleibt.

Ohne dieses Stäbchen würde sich das Rohrblattende verformen und nach der Trocknung nicht mehr so gut in den Rohrblattsitz passen.

Das nun wie oben beschriebene nasse Rohrblatt für mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Das Rohrblatt sollte nicht zu schnell trocknen, da sonst Trockenrisse auftreten können. Nach ca. 18 bis 20 Stunden probiere ich, ob das Holzstäbchen in der hinteren Öffnung schon leicht entfernt werden kann. Dieses Stäbchen habe ich aus Buchenholz hergestellt. Buchenholz regiert sehr stark auf Feuchtigkeit und dehnt sich stark aus, wenn es nass wird. Lässt es sich aber nun leicht herausziehen so ist das für mich ein Zeichen, dass das Rohrblatt beinahe fertig getrocknet ist. Nachdem ich das Stäbchen entfernt habe lasse ich das Rohrblatt noch ein paar Stunden weiter trocknen.



Um das trockene Rohrblatt wickle ich nun einen Messingdraht als Zwinge.

Der Messingdraht ist 0,5mm bis 0,6mm dick.

Die Zwinge ermöglicht später eine Regulierung des Lippenspaltes.

Nun wird das Rohrblatt noch zu dick sein, um einen Ton von sich zu geben. Ich schleife das Rohr mit 240-er Schleifpapier von der Zwinge bis zur Spitze, bis ich durch Druck auf die Rohrblatthälften den passenden Widerstand spüre. Das ist ein Erfahrungswert, den man schlecht beschreiben kann.

Eine ebenso gute Art das Rohr dünner zu Schaben ist es, wenn man das Schabemesser benutzt.



Das Rohr ist nun fertig geschliffen. Der Lippenspalt ist nicht vorhanden, da das Rohr ja noch trocken ist und in diese Form gepresst wurde.



Damit sich der Lippenspalt öffnet, tauche ich das Rohr für ca. 3 bis 5 Sekunden in warmes Wasser. Danach dauert es ca. weitere 15 bis 25 Sekunden, bis sich der Lippenspalt öffnet.



Nun stecke ich das Rohrblatt in den Aulos und versuche es anzublasen.

Kommt trotz starkem Anblasdruck kein Ton heraus, ist das Rohr noch zu dick und ich schabe mit dem Schabemesser so lange weiter, bis sich das Rohr mit mäßigem Druck spielen lässt.

Auch mit Hilfe der Zwinge lässt sich der Druck etwas beeinflussen. Will man den Lippenspalt etwas kleiner haben, dann drückt man vorsichtig mit der Flachzange parallel zum Lippenspalt auf die Messingzwinge. Will man den Lippenspalt vergrößern, so drückt man im rechten Winkel zum Lippenspalt seitlich auf die Zwinge.

Stimmung:

Je weiter das Rohrblatt im Aulos steckt, desto höher erklingen die Töne. Dies kann man durch abschleifen des Rohrblattes an der offenen Seite erzielen oder in die andere Richtung durch eine Wicklung an dieser Stelle mit Fadenmaterial.

Ebenso sollte man beachten, dass das Rohrblatt immer tiefere Töne erzeugt, je dünner man es schleift.

Dickes Rohr ----- höhere Stimmung, Stärke zu Blasen

Dünn geschliffenes Rohr ----- tiefere Stimmung, leichter zu Blasen

Nach dem Spiel muss unbedingt die Holzzwinge wieder auf den Lippenspalt gesetzt werden damit das Rohr seine Spannung behält. Weiters schützt die Holzzwinge auch vor Beschädigungen der Rohrblattlippen.

Viel Erfolg beim Nachbau wünscht Thomas Rezanka



Thomas Rezanka

Bau und Reparatur von Dudelsäcken, Anfertigung von Rohrblättern
Feldweg 8, A - 4421 Aschach/Steyr info@rezanka.at www.rezanka.at
Telefon: +43 (0)7259-32243 Mobil: +43 (0)660-6557538